Mein Mobilitätsaufenthalt

SPRACHBIOGRAFIE
6.1

Dieses Arbeitsblatt dient dazu, Ihre interkulturelle Kommmunikationsfähigkeit zu entwickeln und Ihre Integration in das soziale und akademische Leben Ihres Gastlands zu erleichtern.

Herkunftsland: Schweiz

Zielland und Zielhochschule: Deutschland, Philipps Universität Marburg

Landessprache und Unterrichtssprache : Deutsch

Aufenthaltsdauer: vom: Okt. 2001 **bis:** Juli 2002

Checkliste: Mobilität und interkulturelle Kompetenz

Die folgende Liste enthält Elemente, die für einen gelungenen Mobilitätsaufenthalt wichtig sind. Überlegen Sie sich, ob Sie sich der Inhalte dieser Aussagen überhaupt bewusst sind und wie Sie zu den Aussagen stehen. Welche Aspekte möchten Sie vielleicht weiterentwickeln? Vertiefen Sie die Punkte, die Ihnen als wichtig erscheinen, mit Hilfe der Vorschläge in den 'Anregungen zur Benutzung der Sprachbiografie': Punkt 4.2, 'Interkulturelle Kompetenz im Rahmen des Mobilitätsaufenthalts entwickeln'. Notieren Sie Ihre Überlegungen und Erfahrungen, vor, während und nach Ihrem Aufenthalt auf dem Arbeitsblatt zur Checkliste.

Datum: 18. September 2001	**Ja**	**Teil-weise**	**Nein**	**Mein Ziel**
Zu meinem Aufenthalt				
Ich weiß, warum ich einen Auslandsaufenthalt machen will.		X		
Ich weiß, welche Erwartungen ich mit diesem Aufenthalt verbinde.			X	!
Ich weiß, welche Befürchtungen ich bezüglich des Auslandsaufenthalts habe.		X		
Ich kann persönliche Ziele für den geplanten Aufenthalt formulieren.		X		!
Ich kann akademische Lernziele für den geplanten Aufenthalt formulieren.	X			
Ich kann die Landessprache gut genug, um mich im Alltagsleben zurechtzufinden.	X			
Ich kann die Landessprache so gut, dass ich am akademischen Leben meines Ziellands teilnehmen kann.		X		
Ich kenne die Unterschiede der akademischen Gewohnheiten und Konventionen zwischen meiner Hochschule und der meines Ziellands.			X	
Ich weiß, wo und wie ich mir Informationen über das akademische Leben und die an Studierende gestellten Erwartungen in meinem Zielland beschaffen kann.			X	
Ich weiß, an wen ich mich wenden kann um die für meinen Aufenthalt notwendigen administrativen Auskünfte zu erhalten.		X		
Ich bin mir meiner Charaktereigenschaften, die mir bei dieser Erfahrung hilfreich oder hinderlich sein können, bewusst.			X	!
Ich kann mit Gefühlen wie Unsicherheit, Stress, Angst oder Einsamkeit umgehen.		X		!
Zu meinen interkulturellen Kompetenzen				
Ich bin mir meiner eigenen kulturellen Identität, meiner kulturellen Werte, die meine Einstellung anderen gegenüber prägen, bewusst.		X		!
Ich bin mir meiner Auffassung hinsichtlich der Kultur meines Ziellands bewusst.		X		
Ich weiß über die stereotypen Sichtweisen über meine eigene Kultur in meinem Zielland Bescheid.			X	
Ich kenne einige Charakteristiken meines Ziellands, z. B. des alltäglichen Lebens (Essen, Trinken, Feiertage, etc.) oder der Lebensbedingungen (Lebensstandard, Wohnverhältnisse usw.).		X		!
Ich kenne einige wichtige Fakten über das Land, die Bevölkerung und die Geschichte meines Ziellandes.	X			
Ich kann Konventionen einer fremden Kultur wahrnehmen, z. B. bei Besuchen oder Tabus in Benehmen und Unterhaltung usw.		X		
Ich interessiere mich dafür, über die stereotypen Sichtweisen bezüglich einer anderen Kultur hinauszugehen.	X			!
Ich kann stark von der eigenen Kultur geprägte Einstellungen in einem Text oder bei Personen wahrnehmen und mich davon distanzieren.		X		
Ich weiß, wie ich Missverständnisse auflösen kann, die dadurch entstehen, dass sich Beteiligte nicht genügend bewusst sind, dass Menschen aus einer anderen Kultur gewisse Dinge anders sehen.			X	
Ich kann mich in andere Menschen hineinversetzen und die Dinge aus ihrer Perspektive sehen.	X			
Ich kann – unabhängig von meinen eigenen moralischen oder ethischen Überzeugungen - mit Toleranz auf eine andere Kultur zugehen.	X			!

COUNCIL OF EUROPE CONSEIL DE L'EUROPE
European Language Portfolio
Portfolio européen des langues

CEELC